

NLB-TELEGRAMME

Thurgau - Visp 8:4 (3:2, 4:0, 1:2)
Güttingersreuti. – 1112 Zuschauer. – Sr. Küng, Brunner/Stapfer. – **Tore:** 1. (0:45) Brunold 0:1. 2. (1:54) Loichat (Rüegg) 0:2. 6. Brem (Dommen) 1:2. 7. Rohner (Arnold) 2:2. 20. (19:56) Arnold (Roos) 3:2. 24. Küng (Maloney) 4:2. 25. Trachsler 5:2. 28. Brem (Suter, Trachsler) 6:2. 30. Schefer (Küng) 7:2. 45. Keller (Küng/Ausschluss Anthamatten) 8:2. 58. Forget (Andy Furrer, Loichat) 8:3. 60. (59:41) Dolana (Zeiter, Triulzi) 8:4. – **Strafen:** 4-mal 2 Minuten gegen Thurgau, 4-mal 2 plus Spieldauer (Tremblay) gegen Visp.

Thurgau: Zurkirchen: Roos, Helfer; Küng, Dommen, Maloney; Jaag, Keller; Brem, Lemm, Trachsler; Schefer, Suter; Bahar, Arnold, Rossi; Wuttke; Rohner.

Visp: Schoder (24:21 bis 27:58 und ab 29:38 Kuonen); Heldstab, Heynen; Zeiter, Forget, Tremblay; Schüpbach, Anthamatten; Dolana, Brunold, Triulzi; Wiedmer, Rüegg; Loichat, Füglistler, Furrer; Engler; Mathez, Pasqualino, Zurbruggen.

Bemerkungen: Thurgau ohne Conte, Schumann, Wichser, Furrer, Nüssli, Zubler, Wollgast, Maier, Visp ohne Portner, Joss und Mettler (alle verletzt). 3. Pfortenschuss Mathez, 2.06 Time-out Thurgau. 28. Schoder hält Penalty von Dommen.

Basel - Lausanne 0:5 (0:2, 0:2, 0:1)
St-Jakob-Arena. – 1476 Zuschauer. – Sr. Clément, Blatter/Jetzer. – **Tore:** 1. (0:25) Setzinger (Genoway) 0:1. 18. Genoway (Setzinger, Barbero) 0:2. 27. Genoway (Setzinger, Stalder) 0:3. 35. Helfenstein 0:4. 59. Staudenmann (Antonietti, Kamerzin/Ausschluss Fäh) 0:5. – **Strafen:** 8-mal 2 Minuten gegen Basel, 7-mal 2 Minuten gegen Lausanne. – **Bemerkungen:** Basel ohne Wright (verletzt) sowie Mapletoff (überzählig).



Anspielzeit

HC Siders - Olten, Di., 19.45 Uhr.

Gegner

Neu-Trainer Kent Ruhnke soll schaffen, was Alt-Trainer Colin Müller nicht gelungen ist: Der EHC Olten will weiter kommen als letztes Jahr. Damals kamen die Solothurner in den Halbfinal. Derzeit fehlen Olten aber 14 (!) Punkte bis zum Viertelfinal-Heimvorteil.

Letztes Spiel: Basel (h) 2:3
Topscorer: Sertich 45 (13/32).
Schwarzenbach 34 (13/21). Hirt 31 (12/19). Wüst 24 (11/13).

Team Report

Neues Jahr, alte Sorgen. Der HC Siders muss sich gewaltig anstrengen, will er die Playoffs noch schaffen. Gerade zu Hause sind Punkte gefordert. Doch wer das letzte Spiel bei GCK gesehen hat, wurde nicht beruhigt. Die Jungzürcher führen den Wallisern um die Ohren. Deshalb fragt auch Trainer Philippe Bozon: «Wenn nicht jetzt, wann dann? Zwei Siege hintereinander können uns befreien.»
Letztes Spiel: GCK (a) 1:3
Topscorer: Cormier 44 (13/31).
Jinman 31 (10/21). Wirz 24 (9/15). Bonnet 14 (8/6).

Medical Report

Paterlini, Zanetti und Guyenet fehlen, dafür kehrt Marghitola zurück. Ob die Luganesi Jörg und Profico sowie die Berner Orellana und Kachramanow wieder mittun, ist offen.

Klubstory

Das Spiel beginnt heute ausnahmsweise eine Viertelstunde früher, um 19.45 Uhr also. Der Grund: Die Partie wird via BluewinTV direkt übertragen.

WB-Thermometer

Was bringt 2012?

Bearbeitung: rlr

Weitere Spiele von heute.

20.00 Ajoie - Langenthal
20.00 Chaux-de-Fonds - GCK

NLB | Der EHC Visp leistete sich ein 4:8-Debakel beim Schlusslicht Thurgau

Der Fehlstart ins neue Jahr

Erneut blamierte sich der EHC Visp in Weinfelden gegen den HC Thurgau, sodass aus dem vierten Duell der Saison gegen den Tabellenletzten bereits die dritte Niederlage resultierte. Doch wie dieses 4:8-Debakel zustande kam, muss den Verantwortlichen zu denken geben.

Visp hatte sich offensichtlich viel vorgenommen, denn bereits nach 114 Sekunden hiess es 0:2. Und in der Güttingersreuti herrschte nach diesen zwei schnellen Toren absolute Stille. Als die Thurgauer den ersten Wechsel machten, entschwand Brunold und schoss das 0:1. Weder Zuschauer noch Thurgau-Spieler hatten sich vom Schock erholt, da hiess es durch Loichat 0:2. Dieses Mal war die ganze Thurgauer Mannschaft vor Zurkirchen versammelt, doch Loichat fand eine Lücke für seinen Treffer.

Nun schien bei den Gästen die Meinung zu herrschen, das Spiel sei gelaufen, die Sache erledigt, die ersten Punkte des neuen Jahres im Trockenen: So jedenfalls muss man die plötzliche geistige und körperliche Abwesenheit der Gäste, die in der Folge meist nur ihre Stöcke auf dem Eis spazieren führten,

beurteilen. Nach dem 0:2 hatte Alex Stein (der bei Thurgau einen neuen Einjahresvertrag erhielt) ein Time-out genommen und offensichtlich die richtigen Worte gefunden. Zuerst war es Brem (6.), der zum 1:2 einschob,

und dann erwischte Rohner (7.) Torhüter Schoder auf dem falschen Fuss zum Ausgleich. Thurgau hatte nun das Geschehen im Griff, und als alle schon auf den Pausenpfiff warteten, drückte Arnold vier Sekunden vor Drittelsende den Puck zum 3:2 über die Linie.

Was niemand für möglich gehalten hatte, traf im Mittel-drittel ein: Dieses war aus Walliser Sicht nochmals mindestens eine Klasse schlechter und endete mit einem 0:4-Debakel. Küng, Brem, Trachsler und Schefer schraubten das Skore, ohne sicht- oder spürbare Gegenwehr der Gäste, mit jeweils zwei Doppelschlägen auf 7:2. Der nach dem 5:2 aufs Eis beorderte Junioren-Goalie Robin

Kuonen musste dieses nach dreieinhalb Minuten wieder verlassen, damit Schoder einen Penalty von Dommen unschädlich machen konnte.

«Visps Gegenwehr hielt sich in Grenzen»

Thurgau-Captain Armin Helfer

Nach zwei weiteren Gegentreffern war dann für Schoder der Tag definitiv gelaufen, er überliess nun Kuonen endgültig seinen Platz im Tor der Gäste.

Wer nun im Schlussabschnitt eine Reaktion der Gäs-

te erwartet hatte, vielleicht einige Emotionen, wurde bitter enttäuscht. Die ersatzgeschwächten Thurgauer taten nur noch das Nötigste, um den Vorsprung über die Distanz zu bringen, was ihnen auch problemlos gelang. Zuerst erhöhte Keller im Powerplay (45.) auf 8:2, ehe Forget 80 Sekunden vor Spielende und Topscorer Dolana 19 Sekunden vor Schluss noch das Resultat (8:4) etwas verschönern konnten. Weshalb gerade die beiden Ausländer kaum auffielen und Tremblay nach einem unnötigen Disput mit dem Schiedsrichter frühzeitig unter die Dusche musste, wird deren Geheimnis bleiben.

Hansruedi Keller, Weinfelden



Nach Blitzstart umgefallen. Loichat erzielt das frühe 0:2, doch dann ging es nur noch bergab...

FOTO HANSRUEDI KELLER

STIMMEN

Armin Helfer, Captain HC Thurgau: «Ich bin sehr stolz auf das, was meine Mannschaft in den letzten Tagen und Wochen geleistet hat. Nach einem miserablen Start, nach dem kaum noch jemand einen Rappen auf uns gewettet hätte, haben wir uns aufgefangen. Visp scheint uns einfach zu liegen, doch heute war die Aufgabe nach dem 0:2 fast zu einfach. Die Gegenwehr hielt sich doch in engen Grenzen.»

Bob Mongrain, Trainer EHC Visp: «Ich kann zum heutigen Spiel eine kurze Analyse machen: Wer nicht arbeitet, kann keine Tore schießen. Und wer keine Tore schießt, kann nicht gewinnen. So einfach ist das. Auch wenn man nach zwei Minuten 2:0 führt, dauert das Spiel nach wie vor mindestens 60 Minuten. Wir hätten nach dem Ausgleich genügend Zeit gehabt, um wieder ins Spiel zu finden, doch wie gesagt – wer nicht arbeitet...»

NLA-FAKTEN

Bern - Genf-Servette 1:2 (0:0, 0:1, 1:1)
Fribourg - Lugano 8:6 (3:1, 1:4, 4:1)
SCL Tigers - Biel 2:3 (1:1, 1:0, 0:2)
ZSC Lions - Zug 2:1 (1:0, 1:0, 0:1)
Ambri-P. - Davos 2:3 (0:1, 1:0, 1:2)

1. Fribourg	36	19	5	3	9	117:87	70
2. Davos	36	19	5	2	10	109:88	69
3. Zug	35	16	7	6	6	125:99	68
4. Bern	36	18	3	6	9	111:93	66
5. Kloten Flyers	35	19	1	5	10	110:78	64
6. Lugano	36	15	4	4	13	117:112	57
7. ZSC Lions	35	12	6	3	14	94:94	51
8. Biel	35	13	4	2	16	78:81	49
9. Genf-Servette	36	10	4	7	15	83:97	45
10. Ambri-Piotta	35	8	5	6	16	77:105	40
11. SCL Tigers	36	8	3	2	23	84:124	32
12. Rapperswil-Jona	35	8	1	2	24	68:115	28

NLB-FAKTEN

Thurgau - Visp 8:4 (3:2, 4:0, 1:2)
Basel - Lausanne 0:5 (0:2, 0:2, 0:1)
1. Lausanne 34 23 3 1 7 141:87 76
2. Langenthal 33 19 0 4 10 119:87 61
3. Visp 34 18 3 1 12 137:108 61
4. La Chaux-de-Fonds 33 18 2 2 11 114:91 60
5. GCK Lions 33 17 1 1 14 96:100 54
6. Olten 33 12 5 0 16 117:112 46
7. Basel 34 11 2 5 16 90:113 42
8. Ajoie 33 10 2 2 19 85:118 36
9. Thurgau 34 8 3 4 19 86:127 34
10. Siders 33 7 3 4 19 89:131 31

U20 bleibt oben

Die Schweizer sichern sich an der U20-WM in Kanada vorzeitig den Ligerhalt. Das Team von Headcoach Manuele Celio siegte gegen Dänemark 4:3 nach Verlängerung. Das entscheidende Tor erzielte in der 64. Minute Richard Tanner. | Si

NLA | Biel weiterhin auf Playoff-Kurs

Gottéron wieder vorne

Die erste Runde im neuen Jahr brachte erneut einen Leaderwechsel: Fribourg-Gottéron steht nach dem spektakulären 8:6 über Lugano wieder vorne, weil Zug bei den ZSC Lions verlor.

Der Start ins neue Eishockey-Jahr ist mit einem veritablen Paukenschlag erfolgt. Fribourg übernahm mit einem spektakulären 8:6 gegen Lugano nach der 36. Runde die NLA-Leaderposition. Gottéron profitierte vom gleichzeitigen Zuger Fehltritt im Hallenstadion. 3:0, 3:3, 4:5, 5:6, 8:6 lautete die gekürzte Torfolge im torreichsten Spiel der bisherigen NLA-Saison. Überraschend spielte Simon Gamache auf, der mit vier Treffern so oft erfolgreich war wie noch nie im Freiburger Dress. Die beiden bisherigen «Hattricks» hatte der Kanadier für den SC Bern realisiert. Weil der EV Zug auswärts gegen die ZSC Lions 1:2 verlor, ging das muntere Wechselspiel an der Ranglistenspitze der höchsten Liga weiter. Der EVZ wurde von einer der besten Saisonleistungen der ZSC Lions überrascht und schaffte nur



Leader. Rosa und Gamache freuen sich, Fribourg-Gottéron ist wieder Spitzenreiter in der NLA.

FOTO KEYSTONE

Corsin Casuttis Anschlussstor. Keinen Profit aus der Zuger Niederlage konnte der SC Bern ziehen. Nach drei Niederlagen vor der Weihnachtspause kam am Berchtoldstag das 1:2 gegen Servette dazu. Für die SCL Tigers rückt die Wiederholung der Playoff-Teilnahme vom Vorjahr in immer weitere Ferne. Nach dem 2:3 gegen das achtklassierte Biel – trotz zweimaliger Führung – beträgt der Langnauer Rückstand auf einen Top-8-Platz bereits 17 Punkte. | Si

So gehts weiter:
NLA. Dienstag, 3. Januar. 36. Runde: Kloten Flyers - Rapperswil-Jona Lakers (19.45). – **Freitag, 6. Januar. 37. Runde:** Ambri-Piotta - Zug (19.45). Fribourg - Bern (19.45). Lugano - SCL Tigers (19.45). ZSC Lions - Rapperswil-Jona Lakers (19.45).

NLB. Dienstag, 3. Januar. 34. Runde: Ajoie - Langenthal (20.00). La Chaux-de-Fonds - GCK Lions (20.00). Siders - Olten (19.45). – **Samstag, 7. Januar. 35. Runde:** Langenthal - Thurgau (17.30). Olten - Ajoie (17.30). Visp - GCK Lions (17.45). Siders - Lausanne (18.00). Basel - La Chaux-de-Fonds (20.00).

PREMIER LEAGUE

20. Runde:

Fulham - Arsenal	2:1
Aston Villa - Swansea City	0:2
Blackburn Rovers - Stoke City	1:2
Queens Park R. - Norwich City	1:2
Wolverhampton - Chelsea	1:2
1. Manchester City	19 14 3 2 53:16 45
2. Manchester United	19 14 3 2 49:17 45
3. Tottenham Hotspur	18 12 3 3 35:20 39
4. Chelsea	20 11 4 5 39:25 37
5. Arsenal	20 11 3 6 36:28 36
6. Liverpool	19 9 7 3 24:15 34
7. Newcastle	19 8 6 5 26:25 30
8. Stoke City	20 8 5 7 22:31 29
9. Norwich City	20 6 7 7 30:35 25
10. Everton	18 7 3 8 19:20 24
11. Swansea City	20 5 8 7 20:23 23
12. Aston Villa	20 5 8 7 22:26 23
Fulham	20 5 8 7 22:26 23
14. West Bromwich Albion	19 6 4 9 19:27 22
15. Sunderland	19 5 6 8 23:22 21
16. Wolverhampton	20 4 5 11 22:36 17
17. Queens Park Rangers	20 4 5 11 19:35 17
18. Wigan Athletic	19 3 6 10 17:37 15
19. Blackburn Rovers	20 3 5 12 29:43 14
20. Bolton Wanderers	19 4 1 14 23:42 13

Djourou sah «Rot»

Ein harter Platzverweis gegen den Schweizer Internationalen Johan Djourou führte zur späten 1:2-Niederlage von Arsenal im Londoner Derby gegen Fulham. Nur 7 Minuten nach der Roten Karte schaffte Fulham durch Sidwell den Ausgleich. Eingeleitet wurde der Kopfballtreffer des früheren Arsenal-Spielers durch Philippe Senderos. Sekunden vor Schluss der Nachspielzeit gabs für Fulham das 2:1-Happy-End. | Si